

THEMENTISCH 20

"Demokratie-ganz konkret"

→ Intro

→ Aufstellungsfragen

→ Lernorte für demokratisches Handeln

Tiny-Rathaus / Postkarten!

⇒ Input zum Rathaus

→ Frage- und Feedbackrunden und Learnings

⇒ Input School of Participation

→ Abschluss

Demokratie- Ganz konkret

Das Tiny Rathaus trifft die School of Participation



Tiny Rathaus

I Prozess
Phase 1 Kennenlernen
Phase 2 Ausprobieren
Phase 3 Entwerfen

II Umsetzung
Naturkonzept - Open Call - Community Management

III Formate
Stube - Werkstatt - Bühne

IV Lernfelder
Wertschätzung Lernkultur
Barmorebilität Gespräche auf Augenhöhe

School of Participation

Die Schule fürs Wir.



Mobile aufsuchende Beteiligung

Ideen sammeln
Planung im Gespräch mit
Bürger*innen
Kinder & Jugendliche
Geistliche & Umarmung von
Orten

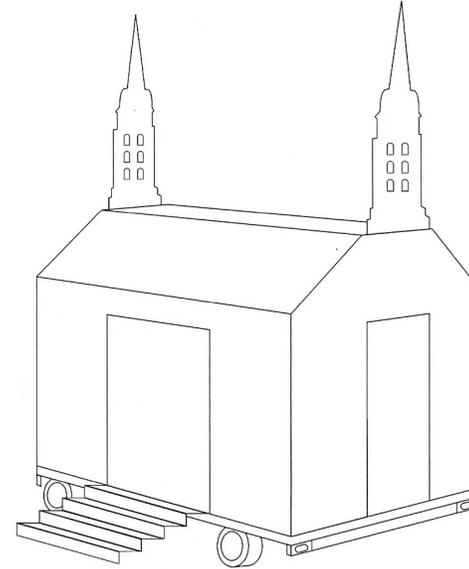
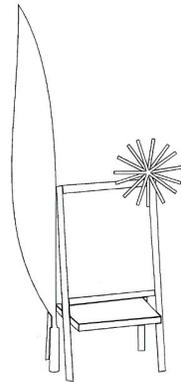
Beteiligung von
unterschiedlichen Zielgruppen
„think big“

Mensche im
Alltag antreffen

Dialog

Hürden
abbau &
Verständnis
schaffen

Aufbauend im Stadtteil
Austausch, Beteiligung
Begegnung, Experiment
Feiern
Informieren/Beauftragen
Food & Drinks
Sport/Spieler



Stell dir vor, ein Tiny Rathaus kommt für eine Woche zu Dir, was würdest Du gerne ausprobieren?
Zeichne eine Beteiligung an einem Ort deiner Wahl. Zur Inspiration ein paar Fragen: Welche neuen Möglichkeiten zeigt das Tiny Rathaus an seinem neuen Standort auf? Wer spricht und lernt mit und voneinander? Was beflügelt Dich und Dein Team nach der Beteiligung?

tiny
rathaus

www.tinyrathaus.de

Roadshow
für demo-
kratie & Transparenz

Beteiligung
Anfragebogen

The men-
ze für die
Problemlösung

Ort für
Begegnung
Ort für
Beteiligung

Demokratie- ganz konkret

„Liebesbrief“ statt „Verwaltungs-Bashing“

Liebesbrief für die Stadt _____

Liebe Stadtverwaltung,

Was ich an dir besonders mag, sind _____

Wünschen würde ich mir, dass _____

Dabei helfen würde ich gern, indem _____

Alles Liebe,

Bei der Frage inwieweit die Teilnehmer auf einer Skala von 1 bis 10 davon überzeugt sind, dass gut gemachte Partizipationsprozesse Lernorte für demokratisches Handeln sein können, traf die Gruppe sich ausnahmslos in der Nähe des besten Wertes 10.



**Die erste Schule
für Beteiligung,
an der du dich
beteiligen solltest.**



**School of
Participation**

Die Schule fürs Wir.

Nur wer Menschen beteiligt, gewinnt sie auch.

Kommunen und Städte erfahren täglich, wie teuer notwendige Veränderungen und Neuerungen werden, wenn es nicht gelingt, alle Beteiligten mitzunehmen.

Man meint es gut und hat doch auf einmal Bürger*innen, Verbände, Medien oder Mitarbeiter*innen gegen sich. NGOs ergeht es mit ihren Anliegen kaum besser, und auch in Unternehmen sind Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen teures und ermüdendes Tagesgeschäft. Nicht selten sind gerade die Menschen, die am meisten von Transformationen profitieren könnten, die sie am heftigsten ablehnen. Und das nur, weil man sie entweder gar nicht, nicht rechtzeitig oder nicht wirklich beteiligt hat. Veränderungen, die nicht selbst mitgestaltet wurden, lösen häufig Sorgen und Ängste aus und setzen jede Menge Energien frei, um sie zu blockieren. Wir alle kennen das.

Wäre es nicht großartig, aus dem Diskurs von Beteiligten Vortrieb zu entwickeln und so Menschen Freude an gesellschaftlicher und politischer Teilhabe zu geben?

Menschen wollen selbstwirksam sein und selbstbestimmt handeln – im Beruf, in der Familie, in der Gesellschaft, überhaupt im Leben. Deshalb träumen wir alle von einer Gesellschaft, in der sich mehr Menschen beteiligen, um die großen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu lösen. Zum Glück ist Beteiligung ein Handwerk, das man lernen kann – an der School of Participation.



Die Magie der School of Participation.

Das Außergewöhnliche an der School of Participation ist, dass sie selbst auch partizipativ organisiert ist.

Aus dem moderierten und symbiotischen Zusammenspiel aller Beteiligten, der Lernenden, Lehrenden und der ausbildenden Organisationen entwickelt sie ihren Vortrieb. Für alle Beteiligten entfaltet die School of Participation vom ersten Tag an eine enorme Wirksamkeit und Dynamik:

- Weil nur sie eine **duale und damit maximal praxisnahe Ausbildung** bietet und sich über ihre Funktionsweise permanent selbst aktualisiert.
- Weil nur hier Profis als Lehrende oder Ausbildende für ihre eingesetzte Expertise **Unterstützung für ihre Beteiligungsprojekte durch die Lernenden bekommen**.
- Weil nur die School of Participation von Verwaltungen/Kommunen, NGOs UND Unternehmen **gemeinschaftlich betrieben wird und keine Wettbewerber hat**, sondern alle in ihrer Ausbildung versammeln kann.

Dieses Konzept macht die School of Participation nicht nur zu einer innovativen, offenen, demokratischen und damit unabhängigen Schule für Beteiligung.



Als **Lehrende*r** kannst du in der Schule deine Erfahrungen weitergeben, deine Kompetenzen sichtbar machen und dir Unterstützung für deine Projekte holen.



Als **Ausbildende*r** in einer Organisation kannst du mit deinem Engagement für deine Projekte Unterstützung und Nachwuchs finden und eine Kultur für mehr Miteinander etablieren.

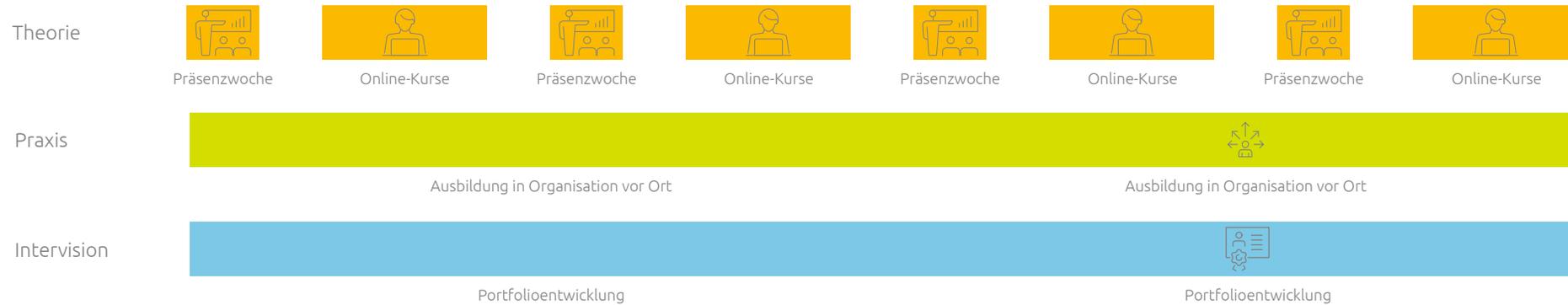


Als **Lernende*r** kannst du dich vernetzen und zur notwendigen gesellschaftlichen Transformation beitragen.

Mit Partizipation Transformation gestalten:

Das Ausbildungskonzept der School of Participation.

So wird man Partizipationsgestalter*in:
Duale Lernformate und Jahresstruktur.



Lerninhalte: Vier Phasen von Partizipationsprozessen:
Konzipieren – Organisieren – Moderieren – Institutionalisieren.

Praxisnah, gelehrt und gelernt an Anwendungs- und Methodenfeldern, sowie Praxisprojekten und Kampagnen.



Bei gleichzeitiger, kontinuierlicher Entwicklung der individuellen Kompetenzen.
Selbst- und Wertekompetenz | Fach- und Sachkompetenz
Sozio-kommunikative Kompetenz | Prozedurale und organisationale Kompetenzen

Unsere Schule gehört allen, die mitmachen.

Es gibt schon jetzt viele Mitmacher*innen in unserer Schule.
Das können Menschen sein, aber auch Organisationen.
Wir brauchen alle und noch viel mehr!



HANNA KASPAR
Geschäftsführerin
translake GmbH



WOLFGANG THIERSE
Fachbeirat: SPD Präsident des
Deutschen Bundestages a.D



CHRISTIAN KEMPER
Inbetweener



GISELA ERLER
Fachbeirat: Grüne
Unternehmerin (pme Familien-service) und Politikerin



HERMANN ARNOLD
Kernteam: Strategie und
Organisation, Demokratie
Unternehmer



JULE FRENK
Kernteam: Organisation
und Social Media, Studentin



MARTIN FLORACK
Fellow der NRW
School of Governance



CHRISTINE DÖRNER
Zweite Vorsitzende der
Allianz für Beteiligung



HANS WERNER
versch. Mandate,
ehem. HR Chef
Swisscom



VALERIE STERNBERG-IRVANI
Fachbeirat: Volt Co-Founderin
der paneuropäischen Partei Volt
Deutschland



OLIVER KUKLINSKI
Partizipationsexperte,
Leiter und Inhaber des
Unternehmens PlanKom



DANIEL SCHILY
Fachbeirat: Unternehmer (Vo-
ith) und Gründer Democracy
International



RUTH BEILHARZ
Kernteam: Curriculum und
Lehrende, Begleiterin partizi-
pativer Organisationsformen



KARSTA GOETZE
Fachbeirat: Geschäftsleitung
und HR bei W. L. Gore &
Associates



MATTHIAS BERG
Kernteam: Präsident und
Schulleitung, Leiter der parti-
zipativen School of Ideas



ANDREAS ZEUCH
Gründer und Partner der
Unternehmensdemokra-
ten in Berlin



RALF BROSS
Fachbeirat: parteilos
Geschäftsführer des Städte-
tages Baden-Württemberg



HANNES WEZEL
Dauerläufer crossover
Partizipation und
Zivilgesellschaft



CLAUDINE NIIRTH
Fachbeirat: Bundesvorstands-
sprecherin Mehr Demokratie
e.V.



RABAN FUHRMANN
Kernteam: Curriculum und
Forschung, Lehrender und
Forscher von Beteiligungs-
prozessen



GÜNTHER BECKSTEIN
Fachbeirat: Beirat, CSU
Ministerpräsident a.D.,
Leiter Bürgerrat Demokratie



WOLFGANG HIMMEL
Kernteam: Vize, Finanzen und
Inhalte, Begleiter kommuna-
ler Beteiligung



FREDERIK FISCHER
Gründer und Geschäfts-
führer von Neulandia



Die Schule fürs Wir.

Die Schule fürs Wir.

Und noch viele weitere ...

Gute Partizipation nutzt...

...der Politik, den Unternehmen, dem Gemeinwohl und der Gesellschaft.



Gut gemachte Partizipationsprozesse beleben die Demokratie.



Teilhabe in der Gesellschaft schafft Identifikation mit Entscheidungen.



Mitarbeitende eines Unternehmens beteiligen sich an Zukunftsfragen und erleben so sinnvolles Arbeiten.



Eine Vision kann nur umgesetzt werden, wenn sie von vielen getragen wird.

Unsere Schule hat viele Türen, die für dich offen stehen. Such dir eine aus.

Nimm Kontakt mit uns auf und wir überlegen gemeinsam, wie du dich beteiligen kannst.

School of Participation
Jungerhalde 51
78464 Konstanz
welcome@school-of-participation.com
www.school-of-participation.com

Besuche unsere (Online-)Veranstaltungen.
Abonniere unseren Newsletter.
Folge uns auf LinkedIn „School of Participation“
Du bist immer willkommen.



SCAN ME



Partizipativ. Praxisnah. Dynamisch.

Gemeinsam tragen wir dazu bei,
demokratische Teilhabe zu gestalten
und zu stärken, damit immer mehr
Menschen Freude daran haben,
Verantwortung zu übernehmen.